



## Protokoll des Gemeinderates 31. Sitzung

**Datum:** 17. Februar 2016  
**Zeit:** 19.30 bis 22.20 Uhr  
**Ort:** Sitzungszimmer Mehrzweckhalle Obergerlafingen  
**Protokollführerin:** Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

---

**Anwesend** Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz  
Dubach Reto, Ersatzgemeinderat  
Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin  
Krieg Stefan, Gemeinderat, Präsident FIKO  
Müller Claudia, Gemeinderätin  
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat  
Zuber Marcel, Gemeinderat  
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

**Entschuldigungen** Mikolasek Thomas, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO

**Begrüssung** Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Herrn Vescovi von der Repla und Ersatzgemeinderat Reto Dubach und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

## Traktanden

---

A-Geschäft

**14**

### Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
011 Legislative  
0110 Legislative

Aktenzeichen: 0110-15.0123.2

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 wird genehmigt und bestens verdankt.

---

A-Geschäft

**15**

### Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2016

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
012 Exekutive  
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-15.0312

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 30. Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2016 wird genehmigt und bestens verdankt.

---

A-Geschäft

**16**

### Repla - Beiträge an Regionalgemeinden

7 Umweltschutz und Raumordnung  
79 Raumordnung  
790 Raumordnung  
7906 Regionale Planungsgruppen

Aktenzeichen: 7906-15.0320

#### **Ausgangslage:**

Der Gemeinderat hat sich mit der Frage der Kostenbeteiligung an regionalen Aufgaben in seiner Sitzung vom 11. Februar 2015 befasst. Es wird diesbezüglich auf das Protokoll Nr. 20 vom 11. Februar 2015, Traktandum 7, verwiesen. Der Gemeinderat hat damals der Repla ausrichten lassen, dass für Obergerlafingen eine Beteiligung an einem Topf in der Höhe von Fr. 2'000'000.--, der an die Institutionen auszuschütten wäre, nicht in Frage komme, da dies eine Erhöhung des Beitrages von 50% zur Folge hätte.

Der durch die Repla treuhänderisch zu administrierende „Fonds“ soll nun auf einen Betrag von Fr. 1'600'000.-- festgelegt werden, was dem entsprechen würde, was im Moment durch die Gemeinden abgeführt würde, falls alle Gemeinden die vollen Beträge einbezahlt hätten.

Obergerlafingen hat in der Vergangenheit die Beiträge bezahlt, bis auf den Beitrag an die Velostation. Nach dem Vorschlag der Repla kommt nun neben dem Zuschuss an die Velostation auch noch ein Zuschuss an das Naturhistorische Museum hinzu. Der Vergleich Ist - Soll sieht für Obergerlafingen etwa folgendermassen aus:

---

<b>Beiträge, Basis 2014</b>	<b>bisher:</b>	<b>Repla-Zahlen:</b>
340.352.02: Eisbahn Zuchwil	Fr. 1'101.00	1'414.00
540.365.01: Altes Spital	Fr. 1'557.00	919.00
300.362.01: Stadttheater + Filmtage	Fr. 5'384.20	5'035.00
300.365.04: Zentralbibliothek	Fr. 7'106.00	6'593.00
800.365.02: Vernetzungsprojekt	Fr. 780.00	691.00
neu: Naturmuseum	Fr.	762.00
neu: Velostation	Fr. <u>                    </u>	214.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 15'928.20</b>	<b>15'628.00</b>
pro Einwohner (1'131)	Fr. 14.08	13.82

Von einem attraktiven kulturellen Angebot der Stadt Solothurn profitiert natürlich die ganze Region. Grundsätzlich ist es so, dass der Zentrumsnutzen namentlich der Stadt Solothurn nicht quantifiziert werden kann. Was vor diesem Hintergrund störend ist, ist nun der Umstand, dass die Stadt Solothurn einen Steuerkraftindex von 122,71%, Obergerlafingen einen solchen von 89.61% aufweist. Indirekt ist die Stadt doch offensichtlich für gute Steuerzahler interessant, wohl gerade auch wegen dem kulturellen Angebot. Auf der anderen Seite trägt die Stadt gut die Hälfte der Institutionen regionaler Bedeutung selber. Wichtig wäre, und hierin liegt der Vorteil der Repla-Lösung, dass sich dann alle Gemeinden gleich beteiligen würden.

Bezüglich der Finanzierung ist zu erwähnen, dass die Stadt Solothurn an die Zentrums-lasten vorneweg die Hälfte, was Fr. 263.-- pro Einwohner entspricht.

Der Repla-Beschluss, der an der DV gefasst werden soll, ist für ein allfälliges Engagement der Gemeinde noch nicht verbindlich, sondern regelt nur, ob die Repla den vorgeschlagenen Weg weitergehen und als Mittlerin auftreten soll. Falls die DV dem zustimmt, werden mit den Gemeinden separate Vereinbarungen über die Kostenbeteiligung abgeschlossen, wobei die Gemeinden zur Zustimmung nicht gezwungen werden können. Für den Gemeinderat wird es darum gehen, die Instruktion des Delegierten, also des Gemeindepräsidenten, für die Stimmabgabe an der DV der Repla zu beschliessen.

### **Erwägungen:**

Es folgt die detaillierte Präsentation von Herrn Vescovi, dem Geschäftsführer der Repla espace Solothurn.

GP Muralt Beat: bedankt sich für die ausführliche Präsentation und weist darauf hin, dass die Gemeinde nicht schon mit dem Beschluss der der Delegiertenversammlung, sondern erst durch die Unterzeichnung einer Anschlussvereinbarung gebunden wird. Es geht nun in erster Linie um die Instruktion des Delegierten, also des Gemeindepräsidenten, ob dieser der Übertragung der Aufgabe als Mittlerin an die Repla espace Solothurn zustimmen soll; heute wird damit noch nichts definitiv entschieden. Die Kosten wurden sehr detailliert analysiert und die Arbeit ist sehr solide. Der Gemeindepräsident verabschiedet an dieser Stelle Herrn Vescovi. Die weitere Diskussion findet ohne Herrn Vescovi statt.

GP Muralt Beat: Kann sich mit der Art und Weise wie die Kosten verteilt werden einverstanden erklären.

GR Rindlisbacher Frank: Haben wir keinen Einfluss auf den Verteilschlüssel?

GP Muralt Beat: Nein, dieser ist jedoch wirklich durchdacht und fair verteilt.

GR Krieg Stefan ist eher gegen den Vorschlag der Repla; stellt bezüglich des Finanzausgleichs die Frage, weshalb zusätzlich Fr. 15'000.-- aufgeworfen werden müssen?

GR Zumbrunn Stefan ist für den Vorschlag der Repla; wir sehen nach der Delegiertenversammlung weiter.

GR Zuber Marcel schliesst sich der Meinung von Stefan Krieg an. Die Velostation ist zwar gut und recht, aber den Parkplatz der SBB muss man dann auch zahlen oder den Bus.

GR Müller Claudia findet die detaillierte Überprüfung sehr gut. Ja, denn ganz um eine finanzielle Beteiligung wird man nicht kommen.

Ersatz GR Dubach Reto: Die Kosten sind sehr transparent dargestellt, aber das Kulturgut wird nur von einem kleinen Prozentsatz genutzt. Kann bzw. darf man das auf jeden Einwohner herunterbrechen?

GP Muralt Beat weist an dieser Stelle darauf hin, dass die Repla mit ihren Beiträgen auch das „Kofmehl“ unterstützt. Somit wird auch die jüngere Generation abgedeckt.

Ersatz GR Dubach Reto: Für ihn ist klar, dass die Kultur subventioniert werden muss, ohne Kultur geht es auch nicht.

GR Rindlisbacher Frank ist gegen den Vorschlag der Repla, da man keinen Einfluss mehr hat, wie das Geld verteilt wird.

GP Muralt Beat: Die Vereinbarung wäre bis 2020 gültig, somit würden wir uns für 4 Jahre verpflichten.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** mit 4 Stimmen zu 3 Gegenstimmen:

1. Der Gemeindepräsident wird beauftragt, an der Delegiertenversammlung der Abwicklung der Zentrumslasten durch die Repla espace Solothurn zu stimmen.
2. Mitteilung an:
  - Muralt Beat

---

B-Geschäft

**22**

## **Bau und Planung: Einführung Tempo 30-Zonen**

6 Verkehr

61 Strassenverkehr

615 Gemeindestrassen

6150 Gemeindestrassen

Aktenzeichen: 6150-15.0247

## **Ausgangslage:**

Die Bau- und Planungskommission hat nach der Bewilligung des Kredites durch die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 für die Umsetzung der Einführung der Tempo-30-Zonen die Firma BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG mit der Erstellung des Gutachtens beauftragt, welches nun vorliegt.

Im Gutachten der Firma BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG vom 1. Februar 2016 werden die folgenden Massnahmen vorgeschlagen (S. 15 des Gutachtens):

- Bodenmarkierung „Zone 30“ über die ganze Strassenbreite bei den Eingängen und wichtigsten Abzweigungen;
- Aufhebung der Fussgängerstreifen, bis auf die Fussgängerstreifen in den Bereichen Kindergarten und Schule;
- Bodenmarkierungen „Achtung Schule“;
- Bodenmarkierungen Rechtsverkehr
- Parkfelder (ohne Einrichtung Blaue Zone und ohne Verpflichtung die Felder zu benützen)
- Einbau eines runden Vertikalversatzes auf dem Knoten Grüttstrasse - Schulhausstrasse;
- Einbau von Abweisschildern (seitliche Einbuchtungen).

Die BPK beantragt gemäss Mail von Urs Loosli vom 7. Februar 2016 den Massnahmen gemäss Gutachten BSB + Partner vom 1. Februar 2016 zuzustimmen, wobei die BPK sich offenbar über die Platzierung einzelner Parkfelder nicht wirklich einig war.

Mit Bezug auf das Gutachten BSB + Partner vom 1. Februar 2016 und die eingereichten Planunterlagen stellen sich die folgenden Fragen:

1. Liegt der Fussgängerstreifen im Bereich Kriegstettenstrasse - Grüttstrasse (Schulweg) richtig bzw. ist er nicht eher so zu platzieren, dass eine direkte Verbindung der Trottoirs Waldstrasse - Grüttstrasse hergestellt wird?
2. Wird der Busverkehr durch den Einbau des Vertikalversatzes Knoten Grüttstrasse - Schulhausstrasse nicht beeinträchtigt?

### **Erwägungen:**

GP Muralt Beat: sehr sympathisch macht den Vorschlag die Tatsache, dass auf die Verwendung von Bodenwellen verzichtet werden soll.

GR Rindlisbacher Frank erläutert die Pläne und macht beliebt, nur ein absolutes Minimum an Massnahmen - im vorgeschlagenen Sinn - umzusetzen. Seiner Meinung nach soll entsprechend dem Vorschlag auch darauf verzichtet werden, Parkplatzbenützungsgebühren zu erheben. Nach einem Jahr, wenn eine Projektüberprüfung mit Verkehrszählung stattfindet, können dann punktuell weitere konkrete Massnahmen ergriffen werden.

GR Zuber Marcel weist auf die Empfehlung des Bundes hin, dass der Hauptschulweg in den ersten Strassen (trotz Zone Tempo 30) mit Fussgängerstreifen abgedeckt werden soll und stellt die Frage, ob es ein Problem sei, wenn der Nelkenweg und Leimenweg nicht als Zone Tempo 30 markiert würden?

Es folgt eine eingehende Diskussion.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Vom Gutachten der Firma BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG vom 1. Februar 2016 wird dem Grundsatz nach zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die BPK wird ersucht, mit der Firma BSB + Partner die Abänderung folgender Massnahmen zu überprüfen bzw. die folgenden Fragen zu klären:
  - Liegt der Fussgängerstreifen im Bereich Kriegstettenstrasse - Grüttstrasse (Schul-

- weg) richtig bzw. ist nicht zusätzlich ein weiterer Fussgängerstreifen auf der Grütstrasse, parallel verlaufend zur Kriegstettenstrasse (von Trottoir zu Trottoir) anzubringen?
- Falls auf die Fussgängerstreifen im Bereich Kriegstettenstrasse - Grütstrasse generell verzichtet werden soll, wird um eine stichhaltige Begründung ersucht.
3. Der Termin für die öffentliche Mitwirkung wird auf den 30. März 2016, 20.00 Uhr, in der MZH, festgelegt.
  4. Die öffentliche Mitwirkung ist im Anzeiger und auf der Homepage zu publizieren.
  5. Ernst Zimmermann wird gebeten, die betroffenen Vereine über den Anlass vom 30. März 2016 zu orientieren.
  6. Mitteilungen an:
    - Bau- und Planungskommission
    - Ernst Zimmermann

---

B-Geschäft

**21**

**Ausschuss Schulhauserweiterung - Vergabe Auftrag Wettbewerbskoordination**

2 Bildung

21 Obligatorische Schule

217 Schulliegenschaften

2170 Schulliegenschaften

Aktenzeichen: 2170-15.0237

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

B-Geschäft

**17**

**Finanzen: Beitragsgesuch Musikgesellschaft Recherswil**

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

021 Finanz- und Steuerverwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0121.2

**Ausgangslage:**

Die Musikgesellschaft Recherswil führt am 20. - 22. Mai 2016 in Recherswil den Amtei-Musiktag Bucheggberg-Wasseramt durch. Die MG Recherswil ersucht mit Schreiben vom Januar 2016 um einen Beitrag.

Der Gemeinderat richtet in der Regel an ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen im Dorf oder in der Region unbesehen eines Budgets einen Beitrag von Fr. 100.-- aus. Ein Sponsoring mit einem definierten Zweck, wie die Ausrichtung eines Preises ist offenbar nicht vorgesehen.

**Erwägungen:**

Keine Wortmeldungen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst**:

1. Die Musikgesellschaft Recherswil wird für den Amtei-Musiktag Bucheggberg-Wasseramt in Recherswil vom 20.- 22. Mai 2016 mit einem Betrag von Fr. 100.-- unterstützt.
2. Mitteilungen an:
  - Musikgesellschaft Recherswil, Postfach 2, 4565 Recherswil, [sponsoring@mgrecherswil.ch](mailto:sponsoring@mgrecherswil.ch)
  - Finanzverwaltung Obergerlafingen

---

B-Geschäft

**18**                    **Finanzen: Gesuch um Abschreibung von Steuern und Gebühren (\*)**  
0 Allgemeine Verwaltung  
    02 Allgemeine Dienste  
        021 Finanz- und Steuerverwaltung  
            0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0117.2

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

B-Geschäft

**20**                    **Finanzen: Gesuch um Abschreibung von Steuern und Gebühren (\*)**  
0 Allgemeine Verwaltung  
    02 Allgemeine Dienste  
        021 Finanz- und Steuerverwaltung  
            0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0121.3

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

B-Geschäft

**19**                    **Finanzen: Gesuch um Abschreibung von Steuern und Gebühren (\*)**  
0 Allgemeine Verwaltung  
    02 Allgemeine Dienste  
        021 Finanz- und Steuerverwaltung  
            0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0117.2

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

C-Geschäft

**23**                    **Finanzen: Finanzplanung 2013 - 2017**  
0 Allgemeine Verwaltung  
    02 Allgemeine Dienste  
        021 Finanz- und Steuerverwaltung  
            0210 Finanz- und Steuerverwaltung

## **Ausgangslage:**

Seit längerem ist die Finanzplanung in Obergerlafingen zu wenig konkret, um die Tendenzen über mehrere Jahre zu erkennen. Die Einnahmen und Ausgaben in der Erfolgsrechnung haben sich zwar stark stabilisiert und die Budgetierung ist gut und mehrheitlich auf der sicheren Seite. Auch die Zahlen zum Finanzausgleich werden nach dem neuen Modell wesentlich statischer werden, so dass Schwingungen reduziert oder gar vermieden werden können.

Es gibt aber zwei Bereiche, in denen die Planung verbessert werden muss, um die Einflüsse auf die Rechnung der Gemeinde besser voraussagen zu können. Dies sind die Investitionen und die Abschreibungen. Bei den Investitionen wurde bisher mit einem Volumen von durchschnittlich 500'000 CHF pro Jahr gerechnet, was aber bei grossen Projekten sofort problematisch wird und das Investitionsbudget überlasten kann, resp. andere Projekte einfach aufgeschoben werden müssen. Bei den Abschreibungen hat es durch HRM2 einen Wechsel gegeben, es wird nicht mehr mit einem Prozentsatz der Einkünfte aus der Erfolgsrechnung abgeschrieben, sondern es gibt neu ein Inventar mit unseren Sachwerten, welche über eine definierte Lebensdauer abgeschrieben werden müssen. Diese sind wiederum an die Investitionen gekoppelt und die Abschreibung beginnt jeweils nach der Investition für das entsprechende Objekt.

Es gilt also künftig, die Investitionen besser zu planen und diese bei Bedarf auf mehrere Jahre zu verteilen. Um dies besser erledigen zu können, hat die FIKO eine Excel-Tabelle für kommende Projekte vorbereitet, welche im GeVer für alle zugreifbar abgelegt ist. Die Kommissions-Präsidenten, resp. auch die Ressort-Verantwortlichen sollen dort alle Projekte vom Status "Idee" bis hin zu "abgeschlossen" einpflegen und mutieren. Jedem Projekt wird auch eine Priorität vergeben, so dass der GR diese dann für das Budget auswählen kann. Alle Felder der Tabelle sollen ausgefüllt werden und die Übersicht soll auch periodisch nachgeführt werden.

Folgendes Vorgehen soll künftig gelten:

- Da es sich um ein Arbeitswerkzeug handelt, sollen die Einträge laufend angepasst werden.
- Abgeschlossene Projekte werden nicht gelöscht, sondern der Status auf "abgeschlossen" gestellt.
- Bei zurückgestellten Projekten werden die Priorität und das Wunsch-Datum verändert.
- Im GeVer wird ein "ToDo" eingerichtet, das die Verantwortlichen monatlich an die Aktualisierung der Liste erinnert.
- Es werden nur noch Projekte ins Investitions-Budget aufgenommen, die in der Liste aufgeführt sind.

## **Erwägungen:**

GR Krieg Stefan: Der Gemeinderat wird gebeten, sämtliche Projekt der entsprechenden Ressorts in die Liste einzupflegen, sowie neue Projekte, sobald bekannt, zu erfassen.

GP Muralt Beat: Bis Ende April sollen alle Kommissionen ihre Projekte in die Liste erfassen, im Speziellen wird die UWEKO die Mittelfristplanung zusammen mit dem Ingenieur machen müssen. Die Liste soll nicht vergoldet werden, jedoch brauchen wir eine brauchbare Übersicht über die Investitionen, sonst können wir nicht planen.

GR Krieg Stefan: Diese Excel-Tabelle ist ein Arbeitspapier, es kann also laufend geändert/angepasst/ergänzt etc. werden.



GP Muralt Beat: Erinnert die BPK an die Fensterfront. Auflösung der Rückstellung; Offerte kann/soll eingeholt werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom vorliegenden Arbeitspapier Mittelfrist-Planung Investitionen.
2. Der Gemeinderat sowie sämtliche Kommissionspräsidenten werden beauftragt, bis Ende April 2016 alle laufenden und zukünftigen Projekte in der Excel Tabelle zu erfassen.
3. Mitteilungen an:
  - Gemeinderat Obergerlafingen
  - Kommissionpräsidenten, Einwohnergemeinde Obergerlafingen

---

C-Geschäft

**24**

### **UWEKO: Einsprache Rechnung Grundgebühr Abfall (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0117.2

### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

C-Geschäft

**25**

### **UWEKO: Einsprache Rechnung Grundgebühr Abfall (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0117.2

### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

C-Geschäft

**26**

### **UWEKO: Einsprache Gebührenrechnung 2015 (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0211 Finanzverwaltung

Aktenzeichen: 0211-15.0330

### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

C-Geschäft

28

**UWEKO: Einsprache betreffend Abwassergebührenrechnung 2015 (\*)**

7 Umweltschutz und Raumordnung  
72 Abwasserbeseitigung  
720 Abwasserbeseitigung  
7201 Abwasserbeseitigung SF

Aktenzeichen: 7201-15.0324

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.**

---

C-Geschäft

27

**UWEKO: Verkehrszählung 2015**

6 Verkehr  
62 Öffentlicher Verkehr  
629 Öffentlicher Verkehr, übriger  
6290 Öffentlicher Verkehr, übriger

Aktenzeichen: 6290-16.0363

**Ausgangslage:**

Am 10. Juni 2015 ist im Kanton die alle 5 Jahre durchgeführte Verkehrserhebung gemacht worden. Vorab hat sich ergeben, dass der Verkehr auf den Autobahnen im Kanton je nach Abschnitt um 6 bis 14 % zugenommen hat. Auf den Kantonsstrassen hat sich folgende Entwicklung gezeigt:

- Wasseramt: + 5.5%
- Solothurn-Lebern: + 3.0%
- Bucheggberg: + 10.5%
- Gäu: + 8.8%

Die Bezirke Thal, Thierstein, Dorneck und Olten liegen alle deutlich im Minus, von -3% bis -5,8%. Der Verkehr hat sich zum Teil deutlich von den Kantonsstrassen auf die Nationalstrassen verlagert.

Der Personenwagenbestand belief sich per Ende 2014 auf 616 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohner und wächst immer noch schneller als die Wohnbevölkerung.

Die Verkehrszählung 2015 hat für Obergerlafingen die folgenden Werte geliefert:

- Hauptstrasse 1'770 Fahrzeuge (im 2010: 1470), +21%;
- Bolacker 12'570 Fahrzeuge (im 2010: 10510), +19%;

Die Unterlagen des Kantons sind erhältlich unter <http://www.so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-verkehr-und-tiefbau/verkehrsplanung/verkehrserhebungen/>

**Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der vorliegenden Verkehrszählung (Verkehrserhebung) 2015 des Kantons Solothurn.

Aktenzeichen: 8120-16.0358

**Ausgangslage:**

Die Einwohnergemeinde führt im Behördenverzeichnis und im Anhang 2 der DGO einen Leiter Ackerbau. Der Begriff stammt wahrscheinlich aus der Anbauschlacht des 2. Weltkrieges und hat seit diesem Zeitpunkt die Änderungen in der Gesetzgebung nicht mehr mitgemacht. Neu, d.h. ab dem 1. Januar 2016 heisst der Leiter Ackerbau nun Ansprechperson Landwirtschaft, vormals eigentlich Erhebungsstelle Landwirtschaft.

Die Aufgabenregelung dürfte sich dagegen nicht wesentlich verändert haben und ergibt sich aus dem Aufgabenbeschrieb in der Fassung vom 1.1.2016, der ebenfalls auf die gesetzlichen Grundlagen verweist. Namentlich geht es darum, dass die Ansprechperson Landwirtschaft bei der vom Bund angeordneten Betriebsstrukturdatenerhebung sowie der jährlichen Agrardatenerhebung und Betriebszählung mitwirkt; bei Bedarf begleitet die Ansprechperson Landwirtschaft den Kontrolldienst bei der stichprobenweisen Strukturdatenkontrolle.

Die Entschädigung der Ansprechperson Landwirtschaft ist Sache der Gemeinde. Die Jahrespauschale beträgt Fr. 465.--.

**Erwägungen:**

Das Wort wird nicht verlangt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Schreiben vom 1. Februar 2016 des Amtes für Landwirtschaft sowie dem Aufgabenbeschrieb der Ansprechperson Landwirtschaft in der Fassung vom 1. Januar 2016.
2. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Bezeichnung „Leiter Ackerbaustelle“ im Behördenverzeichnis und in Anhang 2 der DGO in Ansprechperson Landwirtschaft abzuändern.

Aktenzeichen: 0120-15.0312.11

Einladung Behördenapéro Sozialregion Wasseramt West

Mittwoch, 24. Februar 2016, um 18.00 Uhr, im Fluryhof, Kriegstettenstrasse 45, Gerlafingen

- Müller Claudia nimmt teil, ebenso Krieg Stefan, Sturzo Carmela, Pistolato Manuela und Kerschbaum Iris

---

D-Geschäft

**30**

## Mitteilungen aus den Ressorts

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
012 Exekutive  
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-15.0312.10

### Finanzkommission (Stefan Krieg):

- Die flüssigen Mittel haben im 2015 von Fr. 4,094 Mio. auf Fr. 2,915 Mio. abgenommen. Das Darlehen an die Gemeinde Kienberg im Betrag von Fr. 500'000.-- ist zurückbezahlt worden.
- Die Erfolgsrechnung 2015 weist einen Steuerertrag von Fr. 2'977'006.20 aus und liegt damit knapp über dem Budget von Fr. 2'947'481. Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt mit knapp Fr. 120'000.-- unter dem Budget; der Ertrag bei den juristischen Personen liegt dagegen um 72'000.-- über den Erwartungen. Die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 46'000.-- liegen deutlich über den Erwartungen.

### Schule (Stefan Zumbrunn):

- Teamteaching-Lektionen: die FiKo Rechterswil will offenbar die Teamteaching-Lektionen streichen, die sich aus dem Blockzeiten-Modell ergeben, die seinerzeit mit Gemeinderats- und Gemeindeversammlungsbeschlüssen eingeführt wurden; Stefan wird mit der Gemeindeschreiberin klären, wie die Beschlüsse damals zustande gekommen sind.
- Bläserklasse: Es war ein zweijähriger Versuch, welcher bereits verlängert worden ist. Nun soll nun definitiv evaluiert werden, wie es weitergehen soll. Ein Fragebogen wurde an die Eltern geschickt.
- Stellvertretung für Fabienne Heri ist gefunden worden.
- Behördenanlass: Welche Kompetenz hat der Vorstand? Es braucht eine definitive Klärung. Die Schulordnung und ein Funktionendiagramm wurden erstellt und an den Gemeinderat Rechterswil weitergeleitet.
- Das Raumproblem wird akut, da ab Sommer 2016 in Obergerlafingen ein Klassenzimmer fehlt; Stefan Zumbrunn wehrt sich gegen Provisorien wie Pavillon, etc. Allenfalls wäre das Kirchgemeindehaus eine provisorische Lösung. Kommuniziert wird so, dass das Problem erkannt ist und dann nach Möglichkeiten gesucht wird.

### Jugendkommission (Marcel Zuber):

- Die Jugendkommission wird gebeten, möglichst schnell einen Termin für Jungbürgerfeier festzulegen.

### Soziales (Claudia Müller):

- Claudia Müller verweist auf das Schreiben vom Amt für soziale Sicherheit vom 5. Februar 2016. Das Aufnahmesoll für das Jahr 2016 wird auf 1200 Personen angesetzt, was einer Verdoppelung der aktuellen Zahlen entspricht. 71 haben wir, 126 müssten wir haben.

### Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Ortsplanrevision ist am laufen

### Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- GeVer: Schulung FIKO am 22. Februar 2016
- GeVer: Schulung UWEKO am 24. Februar 2016
- GeVer: Schulung BPK am 2. März 2016

1. Kantonspolizei: Radarstatistik

Es wird von den Radarstatistiken der Kapo pro November 2015 und Januar 2016 Kenntnis genommen.

2. Sirenentest

Am 3. Februar 2016 hat ein Sirenentest stattgefunden. Der Gemeindepräsident hat vorgängig Karl Misteli davon in Kenntnis gesetzt, um Schäden an dessen Zucht zu vermeiden.

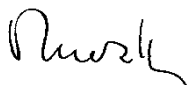
3. Gewerbeausstellung 2017

Personell nicht möglich, dem OK soll eine Absage erteilt werden.

4. ANIS Datenbank

In dieser Datenbank werden nur noch Katzen gemeldet. Es gibt eine neue Datenbank für Hunde. Die Hunde werden beim Tierarzt in der Datenbank registriert.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt  
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum  
Gemeindeschreiberin